

# Volkswacht

für Schlessen

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

**Bezugspreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in Verbindung mit der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5 und Neue Graupenstraße 11, durch die Reichspost, Blauenhufenstraße 12, Nr. 11, sowie durch alle Ausdräger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

**Organ für die werktätige Bevölkerung**  
Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2  
Verlags- und Geschäftsstelle: Ring 1206, Redaktion Ring 2142.  
Postfach-Konto: Postfach-Num. 2852.

**Anzeigenpreis:** Der Anzeigenpreis für geschäftliche Anzeigen aus Schlessen beträgt: 10 Pf. für die erste Zeile, 7 Pf. für die zweite Zeile, 5 Pf. für die dritte Zeile, 4 Pf. für die vierte Zeile, 3 Pf. für die fünfte Zeile, 2 Pf. für die sechste Zeile, 1 Pf. für die siebte Zeile, 1 Pf. für die achte Zeile, 1 Pf. für die neunte Zeile, 1 Pf. für die zehnte Zeile. — Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (Tag vorher) in der Haupt-Expedition Blauenhufenstraße 11 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

## Zum Volkssentscheid Die Ausführungsbestimmungen für Preußen.

Der Preussische Minister des Innern hat in einem Minderlaß an die nachgeordneten Behörden eine Reihe von Ausführungsbestimmungen zum Volkssentscheid gerichtet, die unter anderem folgendes besagen:

**Die Abstimmung**  
findet, wie bekannt, am Sonntag, den 20. Juni d. J., statt; die Stimmlisten und Stimmlisten sind spätestens am Sonntag, den 13. Juni, ab, bis Sonntag, den 13. Juni, je einschließlich, zur allgemeinen Einsicht öffentlich auszulegen. Die zur Durchführung des Volkssentscheids vom Reichsminister des Innern erlassene Verordnung ist von den Gemeindebehörden alsbald bekanntzumachen. Als Bekanntmachung genügt der öffentliche Anschlag der Beilage, die aus Nr. 25 des „Ministerialblattes für die preussische innere Verwaltung“ entnommen werden kann. Im übrigen haben alle beteiligten Behörden die Vorbereitungen für die Durchführung des Volkssentscheids sofort in die Wege zu leiten.

**Die Stimmlisten und die Zahl der Stimmberechtigten.**  
Soweit die Stimmlisten und Stimmlisten von den Gemeindebehörden nicht fortgeschrieben werden, müssen sie berichtigt, ergänzt oder neu aufgestellt werden. Stimmberechtigt ist, wer am Abstimmungstage Reichsangehöriger und 20 Jahre alt ist.

Während bei Reichswahlen die Zahl der Stimmberechtigten für das Zustandekommen der Wahlen ohne Einfluß ist, ist es beim Volkssentscheid von größter Wichtigkeit, daß die Gesamtzahl aller Stimmberechtigten genau ermittelt wird; denn es ist für die Beurteilung, ob der Volkssentscheid Erfolg hat, im Hinblick auf Art. 75 und Art. 76 Abs. 1 Satz 4 der Reichsverfassung die genaueste Feststellung der Zahl aller Stimmberechtigten erforderlich. Die Stimmlisten und Stimmlisten müssen daher mit größter Sorgfalt nachgeprüft oder neu aufgestellt werden. Bereits vorhandene oder verjüngte Personen und solche, die das Stimmrecht nicht besitzen, dürfen in den Stimmlisten oder in den Stimmlisten nicht geführt werden; Personen, die versehentlich in den zuletzt gebrauchten Stimmlisten oder Stimmlisten nicht geführt worden sind, müssen nachgetragen werden. Für die Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten ist es auch geboten, daß die Gemeindebehörden die Anzeigen an die unteren Verwaltungsbehörden über die Zahl der ausgestellten Stimmscheine gewissenhaft erstatten. Fehlanzeige ist erforderlich. Die unteren Verwaltungsbehörden haben für vollständige Sammlung, Zusammenstellung und Weiterleitung dieser Anzeigen an den Abstimmungsleiter zu sorgen. Die Abstimmungsvorstände müssen bei der Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten an der Hand der Stimmliste (Stimmkartei) und bei der Eintragung dieser Zahl in die Abstimmungsniederchrift mit peinlicher Gewissenhaftigkeit verfahren.

Werden bei der Volksabstimmung die bei dem Eintragungsverfahren im März d. J. gebrauchten Stimmlisten und Stimmlisten verwendet, so ist in ihnen vor ihrer öffentlichen Auslegung das für den Vermerk der erfolgten Eintragung angewandte Kennzeichen bei allen Stimmberechtigten in der im Eintragungsverfahren benutzten Spalte derart einzutragen, daß man nicht mehr unterscheiden kann, ob ein Stimmberechtigter am Eintragungsverfahren teilgenommen hat oder nicht.

Stimmen, in denen die Teilnahme am Eintragungsverfahren sich nicht vollständig kenntlich machen läßt, dürfen beim Volkssentscheid nicht verwendet werden.

**Stimmzettel und Stimmzettelmuschläge.**  
Nach § 16 des Volkssentscheidsgesetzes liefern die Landesregierungen die Stimmzettel von weißem oder weißlichem Papier mit dem im Reichsanzeiger veröffentlichten Aufdruck. Für Preußen wird die Beschaffung der Stimmzettel und ihre Weiterleitung in der erforderlichen Stückzahl an die Gemeinden von den Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten zu ernennenden Abstimmungsvorständen übertragen. Soweit die Stimmzettel sich auf nicht preussische Gebiete erstrecken, haben die Abstimmungsleiter nach unmittelbarem Benehmen mit den beteiligten Landesregierungen auch die Stimmzettel dieser Gemeinden mit Stimmzetteln zu versorgen.

Da es bei den letzten Reichstagswahlen vorgekommen ist, daß Stimmzettel schon vor der Wahl in die Hände von Wählern gelangt sind, sind die Gemeindebehörden besonders darauf hinzuwirken, daß die Stimmzettel erst im Abstimmungsausschuss während der Abstimmungshandlung an die Stimmberechtigten ausgegeben werden dürfen.

In jedem Stimmbezirk dürfen nur Umschläge von gleicher Farbe und Art ausgegeben werden. In den Abstimmungsausschüssen haben jedoch die Wähler die Umschläge als auch die Stimmzettelmuschläge darauf zu achten, daß nicht fehlerhafte Umschläge oder Stimmzettelmuschläge ausgegeben werden.

Sind aber denen der amtliche Stempelabdruck fehlt. Gegebenenfalls hat der Abstimmungsvorstand derartige Umschläge zurückzuweisen und den betreffenden Stimmberechtigten zur Wiederholung der Abstimmungshandlung zu veranlassen. Die Abstimmungsvorstände sind ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie nicht befugt sind, bei Entgegennahme der Stimmzettelmuschläge aus der Hand der Stimmberechtigten nachzuprüfen, ob in dem Umschlag etwa mehrere Stimmzettel enthalten sind, und daß sie zur Wahrung des Wahlschweigens insbesondere nicht beauftragt sind, den Umschlag gegen das Licht zu halten.

Die Stimmbezirke dürfen nicht zu klein abgegrenzt werden, insbesondere darf die Abgrenzung nicht bezweckt werden, daß aus dem Abstimmungsergebnis auf die Stimmabgabe bestimmter Kreise oder Klassen der Bevölkerung geschlossen werden kann.

### Zentrumswähler und Volkssentscheid.

Köln, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einem bemerkenswerten Artikel, der die Ueberschrift trägt: „Gehen wir zum Volkssentscheid?“, wirft am Donnerstagabend die „Rheinische Volkswacht“, das offizielle Kölner Zentrumorgan, die Frage auf, ob die Entscheidung des Reichsparteivorstandes der Zentrumspartei zum Volkssentscheid dahin zu verstehen sei, daß die Zentrumswähler der Wahlurne fernzubleiben hätten. Das Blatt verneint diese Auffassung entschieden und schreibt: „Wir geben der Meinung Ausdruck, daß die Fassung der Zentrumsschließung nicht verlangt, daß der Zentrumswähler der Abstimmungsurne fernzubleiben hat. Er verlangt, daß nur Ja-Sager zur Urne gehen, er verlangt die Öffentlichkeit der Entscheidung. Zu den Freiheiten des Staatsbürgers muß ein für alle Mal die ungeschmälerte Möglichkeit gehören, bei jeder Wahl und jedem Volkssentscheid unkontrolliert von Dritten seine Entscheidung fällen zu können. Das gehört zu den wichtigsten Grundlagen der demokratischen Idee.“

Diese Auffassung des Kölner Zentrumblattes ist außerordentlich bemerkenswert, weil sie als ein Zugeständnis an die starke Unabhängigkeit der entscheidungslosen Fürstenabfindung in den eigenen Reihen zu buchen ist.

### Internationale Arbeitskonferenz.

Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Kompetenzzspruch der Arbeitgeber gegen den Konventionsentwurf über die Aufsicht auf den Auswandererschiffen ist am Donnerstag vormittag in der Internationalen Arbeitskonferenz beraten worden und glatt abgeprallt. Es sprachen für ihn Arbeitgebervertreter aus England, Holland, Frankreich, Kanada, Norwegen, Deutschland (Sachverständiger Stadtländer, Direktor des Norddeutschen Lloyd) und Spanien. Ihre Position war jedoch von vornherein sehr schwach, weil reglementsgemäß nur die Regierungen das Recht haben, die Streichung eines Gesetzes von der Tagesordnung der Konferenz zu verlangen und in diesem Falle keine einzige Regierung den Helferdienst hatte übernehmen wollen, wozu noch kam, daß früher in einem Sachverständigenauschuß selbst die Vertreter der Reder sich für die Notwendigkeit einer internationalen Ordnung der Frage ausgesprochen hatten. Dem Hauptargument von Arbeitgeberseite, daß die Aufsicht der Auswanderenden keine Arbeiterschutzfrage sei, traten der französische Regierungsvertreter Fontaine und Genosse Suchow wirkungsvoll entgegen.

Die deutsche Regierung ließ durch Ministerialrat Herzig eine Erklärung abgeben, daß sie seinerzeit im Verwaltungsrat des Arbeitsamtes aus Kompetenzbedenken gegen die Vorlage gestimmt habe, jetzt aber sich an der Beratung sachlich beteiligen wolle. Der Schluß der Erklärung lautet: „Wir möchten dabei betonen, in wie hohem Maße wir die außerordentlich wertvolle Arbeit anerkennen und schätzen, die das Internationale Arbeitsamt in mannigfacher Hinsicht, namentlich durch die Sammlung und Veröffentlichung wichtiger Nachrichten auf dem Gebiete des Wanderungswesens, leistet. Das Internationale Arbeitsamt gibt damit den Regierungen alle Unterlagen für die Behandlung des Wanderungswesens in der nationalen Gesetzgebung und fördert zugleich den Ausgleich widerstreitender Interessen zwischen verschiedenen Staaten und Staatsgruppen. Den Anregungen, die das Internationale Arbeitsamt auf diesem Gebiete gibt, wird deutscherseits stets das größte Gewicht beigegeben, da sie von der Autorität der arbeitgeberfreundlichen Stelle getragen werden, die sich mit internationalen Fragen der Sozialpolitik beschäftigt. Dies wird auch dann geschehen, wenn in einzelnen Fällen die Zuständigkeit der Internationalen Arbeitskonferenz für den Beschluß von Vorschlägen, deren weitere Verfolgung unter der Kontrolle der internationalen Organisation der Arbeit steht, nicht gegeben sein sollte.“

Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Arbeitgeberantrages mit 7 gegen 2 Stimmen.

### Die Abrüstungskonferenz.

Am Mittwoch hat die Vorbereitende Abrüstungskonferenz sich auf den Herbst vertagt und die Weiterberatung von Einzelfragen an zwei Unterausschüsse — für militärische und für wirtschaftliche Angelegenheiten, einige grundsätzliche, die Völkerverbundfrage betreffende Fragen an den Rat überwiesen. Von den Genfer Besprechungen hat niemand sofortige Ergebnisse erwarten dürfen. Es handelte sich ja nicht um eine Abrüstungskonferenz selbst, sondern nur um eine Enquetekommission, die das Gesamtproblem untersuchen und durch ihre Untersuchungen die Tagesordnung der großen internationalen Konferenz vorbereiten sollte. Betrachtet man von diesem bescheidenen, aber wohl angemessenen Standpunkt aus die Arbeiten der Vorkonferenz, so wird man eine gewisse Klärung des Problems feststellen können.

Zwei Thesen stehen sich gegenüber: die eine, die französische, will die Abrüstung von der Sicherheit abhängig machen. Das heißt, abgerüstet soll erst dann werden, wenn durch den Völkerverbund jedem angegriffenen Staat die Gewähr gegeben scheint, daß die gesamte Völkergemeinschaft dem angegriffenen Staate zu Hilfe eilt und den Friedensbrecher abwehrt. Deshalb schiebt Frankreich den Ausbau der militärischen Hilfeleistung des Völkerverbundes in den Vordergrund. Von diesem Gesichtspunkt aus machte der französische Vertreter den Vorschlag, die Sicherheitsgarantien des Völkerverbundes zu verstärken. Man wird zugeben müssen, daß hier in der Tat eine ernsthafte Idee des Völkerverbundes vorliegt. Sie wäre geschlossen worden, wenn das Genfer Protokoll, dieser allgemeine „Nie wieder Krieg-Vertrag“, rechtskräftig geworden wäre.

Jeder Vorschlag und jede Anregung, das Völkerverrecht der Friedenssicherung anzuerkennen, ist grundsätzlich zu begrüßen. Vom Standpunkt der schleunigen Abrüstung freilich kann die französische These zur Sabotage der Abrüstung führen. Sie kann nur allzuleicht von den Militärs und den Politikern der Siegerstaaten dazu benutzt werden, jede praktische Rüstungsverminderung auf die lange Bank zu schieben. Vom Abrüstungsstandpunkt aus erscheint die französische als die reaktionäre Politik, als die Politik, die darauf hinausläuft, das militärische Übergewicht Frankreichs und seiner Verbündeten in Europa zu erhalten. Dieser Politik gegenüber tritt die britische, von den Vereinigten Staaten und Deutschland unterstützte These, daß nicht die Abrüstung von der Sicherheit, sondern, daß umgekehrt die Sicherheit von der Abrüstung abhängt. Je geringer die Zahlen der stehenden Heere, je kleiner die Ziffern der für den Krieg jährlich vorgebildeten Mannschaften sind, je mehr die Ausgaben für Kriegsmaterialien, für See- und Luftflotten, je mehr die Rüstungen beschränkt und je schärfer Kriegsvorbereitungen im Frieden unterdrückt werden, um so gesicherter ist der Friede, um so geringer wird die Gefahr, daß sich diplomatische Gegensätze zu kriegerischen Konflikten auswachsen. Je schneller die Abrüstung praktisch angewandt wird, um so größer ist die Sicherheit für alle beteiligten Völker. Die Schlagkraft dieser fortschrittlichen Argumentation hat jetzt in Genf gewisse Erfolge erzielt, vor allem ist der verhängnisvolle Begriff der „potenziellen Rüstungsfähigkeiten“ ausgegeben worden, nachdem sämtliche Faktoren der kriegerischen Machtentfaltung eines Staates theoretisch untersucht werden sollten. Statt dessen hat die jetzt in Genf weiter tagende militärische Unterkommission die Aufgabe erhalten, sich über die rein militärischen Faktoren eines klaren Bild zu verschaffen: Die Stärke des bestehenden Heeres, Zahl und Dauer der Ausbildung der jährlich eingezogenen Mannschaften, Ziffern des Kriegsmaterials usw. Weiter hat die wirtschaftliche Unterkommission zu prüfen, ob die Vorbereitungen für den Giftgaskrieg mit letzter Wirksamkeit unterbunden werden können. Außerdem soll die Ausrüstungspflicht der Staaten über ihre Rüstungen ausgebaut und schließlich kann das bisher nur gegenüber dem Besiegten geltende Unterjüngungsrecht des Völkerverbundes auf alle Staaten ausgedehnt werden.

Man hat also einige Einzelfragen praktisch in Angriff genommen, ohne aber das eigentliche europäische Rüstungsproblem — das Problem der großen stehenden Heere — anzupacken. So ist man z. B. an den Fragen vorbeigegangen, die Ausbildungsdauer und die Prozentzahl der jährlich eingezogenen Mannschaften durch internationale Vereinbarung zu begrenzen, die jährlichen Rüstungsausgaben fortschreitend zu vermindern, die Herstellung und die Anwendung bestimmter Waffengattungen, wie Kriegsluftzeuge, U-Boote, Wasser-





**Stadt-Theater.**  
Freitag 8 Uhr:  
**„Die lustigen Weiber von Windsor“**  
Sonnabend 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
„Die lustigen Weiber von Windsor“  
Sonnabend 8 Uhr:  
**„Orpheus in der Unterwelt“**

**Lobentheater**  
Königsstr. 8, Tel. Nr. 6774.  
Freitag abends 8 Uhr:  
Hildegard Carola Meyer  
**„Scampolo“**  
Sonnabend abds. 8 Uhr:  
Zum ersten Male  
**„Marlborough zieht in den Krieg“**

**Schauspielhaus.**  
Operettenhaus. 19001.  
Tel. Stephan 37 480.  
Täglich 8 Uhr:  
**„Annemarie“**  
Sonnabend nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
**„Der Bettler aus Dingsda“**

**Balltheater**  
Schwerstr. 8, Tel. Nr. 6700  
Freitag abends 8 Uhr:  
Zum letzten Male:  
**„Nachtasyl“**  
Sonnabend abds. 8 Uhr:  
Zum ersten Male!  
**„Medea“**  
von Grillparzer.

**Fledermaus-Lichtspiele**  
Ecke Klosterstraße — Stadtgraben  
Ab Freitag, den 28. Mai, bis 4. Juni  
Ganz Breslau steht Kopf!  
**Eddie Polo's neueste Sensationen!**  
**18 Geheimnis der Vier!** 18 Akte  
**Geheimnisvolle Oelfelder.** 6 Akte  
**Der wandernde Schatten.** 6 Akte.  
**Die schwimmende Mine.** 6 Akte  
Das genügt!  
Neue Direction, neues Orchester, ermäßigte Preise.  
Beginn tägl. 8<sup>1/2</sup>, Sonntags 3, letzte Vorst. tägl. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Erwerblose von Montag bis Donnerstag von 4<sup>1/2</sup> Uhr bis 7<sup>1/2</sup> Uhr 30 Pf.

**Die Kronprinzen-Affäre von Dels.**  
(Der Fall Rappich.)  
Preis 50 Pf. Volkswacht-Buchhandlung.

**Reichs-Arbeiter-Sport-Tage**  
5. und 6. Juni in Breslau  
5. Juni, abends 8 Uhr: Wasserschlesische Holzhöhe  
6. Juni, nachm. 3 Uhr: Straßentanz  
6. Juni, abends 8 Uhr: Großer Festzug  
Mitt. 1 Uhr: Sportkampftag  
Abend 1 Uhr: Wasser- u. Landminnsport

Siehe ab Montag alle Anschlag-säulen und die Sportbeilage am Dienstag, den 1. Juni.

**Schlesisches Landesorchester.**  
Heute Freitag, 8 Uhr:  
**Südpark-Konzert**  
Wagner-Abend  
Leit.: Behr. Eintritt 60 Pf.

**Victoria-Theater** 8<sup>1/2</sup> Uhr  
2. Monat  
**Lebenslänglich**  
5 Bühnen-Akte  
eines zum Tode Verurteilten, die Tragödie des Rechtsanwalts Dr. H.  
Personen unter 18 Jahren keinen Zutritt.

**Die Volksschule als Einheitschule**  
Von Dr. Max Apel.  
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

**Alsen-Lichtspiele**  
Alsenstraße 36  
Von Freitag bis Montag!  
Der größte deutsche Volksfilm  
**„Freies Volk“**  
8 riesenhafte Akte  
die jeder werktätige Deutsche unbedingt sehen muß.  
Gutes Beiprogramm!

**Sofort Geld!**  
Leihhaus Rother  
Albrechtstraße 43, I.

**Promenaden-Theater**  
Eingang Promenade und Dominikanerplatz.  
Eine Uraufführung aus den **englischen Geheimarchiven des Weltkrieges**  
**Tragödie eines Offiziers**  
den das trübselige Spiel einer Frau zum Verbrecher machte.  
**Im Sinnenrausch der Völker**  
Zum ersten Male in Deutschland  
**Weltkrieg und Heimat**  
in englischen Original-Aufnahmen  
**Brandende Wagen der Leidenschaft**  
der englischen Hantelvolles im Tannell sündiger Stunden und dazu erschütternd, aufpeitschend.  
der Eisenhagel der Marneschlacht, zusammenbrechende Unterstände, grelle Scheinwerfer, markerschütternde Realistik  
19040  
**Ein Sinnenrausch entfacht Leidenschaft!**  
Bei schönem Wetter im herrlichen Garten

**Ah-Lichtspiele**  
Schweidnitzer Straße 37.  
**3. Woche**  
**Panzerkreuzer**  
**Potemkin**  
Die genialste Leistung russischer Filmkunst.  
Ein aufwühlendes, nervenpackendes Zeit-Dokument!

Schneise elegante 12009  
**Frad-u. Mod-Atmosphäre**  
**H. Mohaupt**  
Karlstraße 1, I. Tel. N. 1301  
früher Albrechtstraße.  
Buchdruckerei Volkswacht

**Mißfarbene Zähne**  
entstellen das schönste Antlitz. Ubler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die erfrischende Zahnpaste Chlorodont. Überall zu haben.

Eintritt frei! Eintritt frei!  
**Pfingstpaschen**  
Pöpelwitz, Pferdemarkt  
Heute Freitag:  
**Großes Brillantfeuerwerk**  
Eintritt frei! Eintritt frei!

**T. d. N.** Fürstenstraße Nr. 32  
Linie 1, 21, 18, 16, 23.  
Ab Freitag, den 28. Mai: 11940  
**Die Frau ohne Geld.**  
7 Akte  
der große deutsche Spielfilm, eine entzückte Komödie, welche beinahe eine Tragödie geworden wäre.  
Fernst: 19044  
**Narren der Liebe.**  
6 Akte nach dem Roman:  
Das Bildnis von Jules Romain.  
Sonntag 3 Uhr: Jugendvorstellung.

**Warbur Lichtspiele**  
Nur bis Montag!  
**Pat und Patachon**  
als Millionäre.  
Fernst: **Lucy Doralne** in:  
**Um eines Weibes Ehre.**  
Sonntag 3 Uhr: Große Kindervorstellung:  
**Pat und Patachon als Millionäre.**

**Stiebler's Röstkaffee**  
Röstliches Aroma und schöne gleichmäßige Röstung sind Haupt-Eigenschaften unserer seit vielen Jahrzehnten überall bestens eingeführten Qualitätsmarken:  
Nr. 4: Hotel-Kaffee-Mischung 1/2 kg 3.80  
Nr. 5: Karlsbader Mischung 1/2 kg 3.80  
Nr. 6: Karlsbader Edel-Mischung 1/2 kg 4.20  
Nr. 7: Bleyer Mischung 1/2 kg 4.40  
Gute Haushalt-Mischungen 1/2 kg 2.80, 3.00, 3.20  
Sublims-Mischung, mit 20 Silber-Doje 1/2 kg Inhalt 4.00  
**Simonaden-Fruchtsäfte**  
Erfrischung-Getränke für Haushalt, Reise und Sport.  
Himbeerjaff 1a 1-kg-Glasflasche 1.50  
Süßholzwurzel aus der Apotheke in Kupferberg 1-kg-Glasflasche 1.80  
Zitronensaft mit Zucker, Glasflasche 0.70, 1.10, 1.90  
Sonnens: Frucht-Mischung 1/2 kg 0.80  
Pfefferminz-Sandmilch 1/2 kg 1.00  
Sour Drops 1/2 kg 1.00  
Eisbambus 1/2 kg 1.20  
**Schokoladen**  
Gute preiswerte Qualitäts-Marken  
Milch-Schokolade 100 g Zfl. 0.35 3 Zfl. 1.00  
Milch-Bonbonn 100 g Zfl. 0.40 3 Zfl. 1.15  
Bismarck Bonbonn 100 g Zfl. 0.35 3 Zfl. 1.00  
Bismarck Schokolade 100 g Zfl. 0.30 6 Zfl. 1.75  
Stieblers Schokolade 100 g Zfl. 0.25 6 Zfl. 1.45  
Stieblers Jubiläum 100 g Zfl. 0.30 6 Zfl. 1.75  
Stiebig Wafer 100 g Zfl. 0.40 3 Zfl. 1.15  
Stiebig Ritter 100 g Zfl. 0.40 3 Zfl. 1.15  
Orangen Alpenmilch 100 g Zfl. 0.60

**Stiebler's Feinstoff:**  
Schleifige Butter 1/2 kg 1.75  
Süßl. Butter 1/2 kg 1.70  
Feinstoff-Margarine „Holma“ 1/2 kg 1.00  
Feine Tafelmargarine 1/2 kg 0.60  
Holländische Butter 1/2 kg 0.45  
Lühringer Leberwurst 1/2 kg 0.80  
Lühringer Fleischwurst 1/2 kg 1.00  
Kartoffeln 1/2 kg 1.80  
Holländischer Dauerwurst 1/2 kg 1.70  
Kornbrot 1/2 kg 0.50  
Holländischer Gouda-Käse 1/2 kg 0.80  
Lühriger Käse 1/2 kg 0.80  
Neue Deutsche-Milch-Beilage, große, Stück 0.20  
Neue Sommer-Milch-Kartoffeln 1/2 kg 0.16  
**Otto Stiebler**  
Dreslau, Zwingerplatz 5, und 29 Filialen.

**Brauerei-Ausschank**  
**E. HAASE**  
Junkernstraße 1/3 - Telephon Ring 1315  
(früher Raiffeisen'sche Weinstuben)  
Nach erfolgreichem Umbau u. neuzeitlicher Renovation.  
**Eröffnung: 29. Mai, nachm. 5 Uhr**

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 28. Mai.

Fürstenenteignung und Recht.

Die Durchföhrung der Fürstenenteignung ist ein Gebot des wahren Rechts, nicht aber bedeutet sie einen Raub, ein Unrecht.

Das die im Gesetzeswege durchgeführte Fürstenenteignung keinen juristischen Raub darstellt, bedarf keiner näheren Begründung.

Was ist wahres Recht? Die Rechtsgelehrten sind verschiedener Meinung. Alle Rechtstheorien sind jedoch Mittel zu praktischen politischen Zwecken.

Eine andere Meinung geht dahin, das Wesen des wahren Rechts bestehe in der Sicherung und Ordnung — also die bestehenden Zustände, auch die Ausbeutung der wirtschaftlich Schwachen, sollen gesichert werden!

Früher gab es einen Kampf aller gegen alle. Weil aber alle Menschen ihren Lebenszweck verwirklichen wollten, entstand der Rechtsgebote.

Die Fürsten wurden an die Spitze des Staates gestellt. Ihre Nachfolge mußten sie dazu, Güter, die der Volksgemeinschaft gehörten, durch ihren Nachsinn zu ihrem persönlichen Eigentum zu erklären.

Was will nun das Volk? Das ungerechte, von den Fürsten beschaffene, sie schützende Gesetzesrecht soll karrigiert, und dem wahren Recht soll zum Siege verholfen werden.

Wo hin am Sonntag! Eines der schönsten Wandergebiete in der weiteren Umgebung Breslaus bilden die Wälder zwischen Oßnigt und Döbernhuth.

Der Schlesiöche Forstverein in Breslau.

Der Schlesiöche Forstverein, der in diesem Jahre sein 85jähriges Jubiläum feiern kann, ist in Breslau zu seiner 80. Tagung zusammengetreten.

Zum Mittelpunkt der Beratungen des Vereins steht die Aussprache über die Auswirkungen der gegenwärtigen Krise des Großgrundbesitzes auf den schlesiöchen Waldbesitz.

Zum Volksentscheid.

Nach der Reichsstimmordnung sind auch zum Volksentscheid nur amtlich hergestellte Stimmzettel gültig.

Der Stimmzettel sieht folgendermaßen aus:

Diagram showing a ballot paper with two boxes: 'Ja' with a cross and 'Nein' with a circle. Text: 'Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenvermögen Gesetz werden?' and 'Kreuz gehört in den mit dem Kreuz bezeichneten Kreis.'

Rinderwanderung.

Alle Kinder, die an unseren diesjährigen Ferienwanderungen teilnehmen wollen, treffen sich heute (Freitag), nachmittags 5 Uhr, im Hofe des Gewerkschaftshauses.

Der neue Baustil.

In seinem Vortrag "Der neue Baustil" versammelte Kurt Walter Behrendt (Berlin) eine ansehnliche Gemeinde Kunstverständiger.

Seine Vortrag begleitete Kurt Walter Behrendt mit einer Anzahl Lichtbildern, an denen er erläuterte, was er meinte: Den Fortschritt der Technik als Kunst, das Automobil vor ein, gegenüber dem Autohaus von heute, unter Betonung der entwickelten Form und Farbe.

Die Wandlung, die die äußere Wand zur Hülle macht, von einem Stahlgerüst getragen, im Gegensatz zur früheren Konstruktionsweise, bei der die Wand selbst Travertin war.

Hygiene des Fußbodens. Unheilbringend wird seit einer Reihe von Jahren und besonders nach dem Kriege, viel getan, um das Wohngewohnen gesundheitsvoller zu gestalten.

Bestimmungen. Die Berechtigung solcher Maßnahmen ist ohne weiteres gegeben, nur sollte auch von seiten der Behörden die Aufmerksamkeit auf bereits bestehende Anlagen der Beschaffenheit eben solcher hingewandt werden.

Unterliegen vorstehende Anlagen der Aufsicht und dem Zugriff der Behörden, so sollte doch auch von der Bevölkerung selbst hier und da nach Möglichkeit Mithilfe geschaffen werden.

Neben genannten Anlagen hat der Fußboden Anspruch auf größte Sauberkeit. Sei es Wohnung, Schule, Büro oder Gastlokal, der Verkehr spielt sich überall auf dem Fußboden ab.

Hygienisch einwandfrei und zugleich haltbar ist der Stein- und Holzfußboden. Dieser Fußboden läßt sich bequem reinigen und behält bei guter Pflege ein schönes Aussehen.

Vielfach ist aber beim gewöhnlichen Menschen nicht das Talent vorhanden, um diese Arbeit richtig auszuführen. Es ist dann schon richtig, mit vieler Arbeit einen Handwerker zu beauftragen, der darin bewandert ist.

Der politische Säugling als Versammlungsredner. Das Große erweiterte Schöffengericht erkannte am Mittwoch nach längerer Sitzung gegen den 25jährigen Nationalsozialisten Ernst Große wegen Vergehen gegen das Gesetz zum Schutze der Republik auf sechs Monate Gefängnis.

Der Staatsanwalt hatte gar kein Verhängnis für diesen großen Helden, er bezeichnete ihn vielmehr als einen politisch unreifen Menschen und als einen politischen Abenteurer.

Die Staatsform ist ganz roher, gemeiner Weise beschimpft habe. Er beantragte deshalb neun Monate Gefängnis.

Die Idee gelang, so das Gericht strafmildernd die große politische Unreife des Angeklagten in Betracht, strafmildernd sei jedoch, daß der Staat gegen derartige Beschimpfungen mit aller Macht geschützt werden müsse.

Unfall beim Flugballspiel. Am 26. Mai, abends gegen 10 Uhr, geriet ein Besucher der Spandauerstraße "Lüttige" Zonen auf dem Flugballplatz an der Bromnitzerstraße mit einem Arm in ein Reiterreit. Der Arm wurde stark beschädigt, so daß der Verletzte in das Mährischen Spital gebracht werden mußte.

Dieß Geld auf einmal sparen

ist schwarz! Aber Sie können immer regelmäßig einen kleinen Betrag zurücklegen und auf die Sparkasse bringen. Bedenken Sie: Viele Wenig machen ein Viel!

Städtische Sparkasse in Breslau





**Familien-Anzeigen**

Am 26. Mai verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Nefte und Cousin, der Formerlehrling  
**Hermann Alder**  
 im blühenden Alter von 16 1/2 Jahren.  
 Dies zeigen schmerzerfüllt an  
**Die trauernden Eltern und Geschwister.**  
 Beerdigung: Sonnabend, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Halle in Gräbchen aus. — Trauerhaus: Rehdigerstr. 27/29.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
 Am Mittwoch, 26. Mai, nachmittags 3 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Formerlehrling  
**Hermann Alder**  
 im jugendlichen Alter von 16 1/2 Jahren.  
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.**  
 Beerdigung: Sonnabend, 29. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen aus.

Nach langem, schwerem Leiden verschied unser Jugendgenosse, der Formerlehrling  
**Hermann Alder**  
 im Alter von 16 1/2 Jahren.  
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder des Schwimm-Vereins „Poseidon“**  
 Beerdigung Sonnabend, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen aus.

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands**  
 Zahlstelle Breslau.  
 Sonntag, 30. Mai, vormittags 10 Uhr, findet im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses die

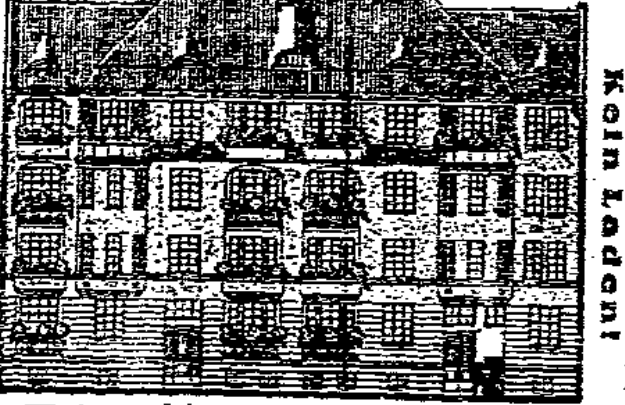
**Branchen-  
 versammlung  
 der Schwarzdecker usw.**

Statt. Mitglieder und Karten sind mitzubringen und bei der Kontrolle vorzuzeigen. Pünktliches und pünktliches Erscheinen erwartet  
 Die Branchenleitung.

**Beim Einkauf von Möbeln berücksichtigen**  
 Sie bitte auch meine Firma, da ich auch in der schlechtesten Zeit meine Leute vollbeschäftigt habe  
**Paul Rogoll, Möbelfabrik**  
 Matthiasstraße 59

**Berufskleidung**

Spezialität für **Maaner, Zimmerer, Baddecker, Stelzacher, Schlichter, Kontoure usw.**  
**Hosen**  
 Pa. Sammet-, engl. Leder-, Manchester-Pilz-, Latz- und Schaff- nach Maß, ohne Preisaufschlag.  
**Windjacken \* Hemden \* Unterhosen**



**V. Liepell,**  
 Friesenplatz Nr. 2, früher Oeiserstraße.

**Anzeigen** erzielen in unserer Zeitung — bei größter Erfolg!

**Breslauer Hallenschwimmbad**  
 Elektr. Licht- und Teillichtbäder mit Massage.  
 Außer Sonntags täglich von 8 bis 8 Uhr.

**Leihhaus** konz.  
 Neue Graupenstr. 11, 1.  
 2. Haus vom Sonnenplatz.

**Lebensmittel- und  
 Feinstoff-Großhandlung  
 Max Schönfelder**

Breslau 1, Albrechtstraße 56.  
 Zunächst teile ich auf die vielen Anfragen mit, daß ich nochmals  
**1 Waggon Marmeladen**  
 in eleganten 2 Pfd.-Eimern frisch in nur reiner Raffinade eingekocht, herankommen habe und stelle dieselben wie folgt zum Verkauf:  
 Der 2 Pfd.-Eimer, gefüllt mit  
 Pfäumen / Apfel . . . Mk. 1.00  
 Kirsch / Apfel . . . Mk. 1.10  
 Stachelbeer / Apfel . . . Mk. 1.10  
 Himbeer / Apfel . . . Mk. 1.25  
 Erdbeer / Apfel . . . Mk. 1.25  
 Pfeffer / Apfel . . . Mk. 1.25

Desweiteren stelle ich einen großen Posten **Pfäumen, blau mit Stein** anfallend billig zum Verkauf und zwar die 2 Pfd.-Dose für und fertig zum Gebrauch nur Mk. 0.57.  
 Ebenso biete als ganz besonders billig an:  
**Schnittbohnen, faserfrei**  
 die 2 Pfd.-Dose . . . Mk. 0.60  
 die 3 Pfd.-Dose . . . Mk. 0.85  
 die 5 Pfd.-Dose . . . Mk. 1.25

**Prima prima grüne Stangen-Schnittbohnen**  
 die 4 Pfd.-Dose Mk. 1.30.  
 Ein großer Posten **Hannover'sche Fleisch-Sülze** — extra Qualität — das Pfd. zu nur Mk. 0.48 wird loben für mich gemeldet, die ich ab Freitag früh 10 Uhr zum Verkauf stelle.  
 Zu gleicher Zeit trifft für mich ein großer Posten des sehr beliebten **Ölmüger Delikatess-Käses** ein und verkaufe denselben, schon fabrikgenacht die 30 Stück in einem Palet zu nur Mk. 0.40.

**Röst-Kaffee**  
 in unvergleichlich hocharomatischen, kräftigen und wohlbelömmlichen Mischungen:  
 Edel-Mischung per Pfd. Mk. 4.00  
 Schönfelder's Neue Mischung per Pfd. Mk. 3.80  
 Karlsbader Mischung à la Café Pupp, Karlsbad per Pfd. Mk. 3.60  
 Wiener Mischung per Pfd. Mk. 3.20  
 Schönfelder's Spezial-Mischung per Pfd. Mk. 2.80  
 Breslauer Mischung per Pfd. Mk. 2.50

**Achtung! Achtung!**  
 Großer Preisabstufung!  
**Allerbeste schlesische Molkerei-Butter**  
 per Pfund 1.70 Mk.  
 Können Sie diese Ausnahme-Offerte reichlich aus!  
 Verkauf u. Versand unter Albrechtstr. 56  
 Postfachkonto: Breslau 9530

**David: Referentenführer.**  
 Eine Anleitung für sozialistische Redner. Preis nur 50 Pf., anwärts 10 Pf. Porto.  
**Volkswacht-Buchhandlung (Königs-Adressat)**  
 Breslau III, Neue Graupenstr. 5.

so Jahre seit ich ein  
**Infiekt.**  
 Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Medizin  
 20 Jahre seit ich ein  
 Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Medizin  
 20 Jahre seit ich ein  
 Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Medizin

**Anzüge**  
 in großer Auswahl, sehr preiswert eigene Anfertigung.  
**Oskar Dehmel**  
 Neumarkt 43.

**Druckerei Volkswacht**  
 BRESLAU 2  
 Flurstraße 4/6

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- u. mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung u. schnellster Lieferung.  
 Spezialität:  
**Massenauflagen**  
 (Rotationsdruck)

**Arbeitsmarkt**

Zu der „Botschaft“ haben **Stellen-Angebote** infolge ihrer großen Verbreitung in Arbeiterkreisen besten Erfolgs  
 Händlerin) gesucht. Schillerstr. 42, Breslau 1

**Führer durch das Riesengebirge**  
 (mit 2 Karten). Solange Vorrat.  
 Nr. 25 N. Volkswacht-Buchhandlung.

**Billiger Fleisch-Verkauf**  
 Schweinefleisch  
 Rindfleisch ohne Knochen . . . Pfd. 0.90 — 1.10  
 Hammelfleisch . . . 1.00 — 1.20  
 Kalbfleisch . . . 1.00 — 1.20  
 Lammfleisch . . . 1.00 — 1.20  
 Gulaschfleisch . . . 1.00  
 Ausgezeichnete Schweinefleisch (deutsches) . . . 1.00  
 Rindfleisch . . . 1.30  
 Knochenfleisch . . . 0.70  
 Fleisch . . . 0.80  
 Leber- und Preßwurst 1/2 Pfd. 0.20  
 Preßwurst, Mettwurst und Mortadella 1/2 Pfd. 0.30  
 E. Aufschnitt 1/2 Pfd. 0.40  
 Feinste Teewurst 1/2 Pfd. 0.40  
 sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren zu billigsten Preisen empfiehlt

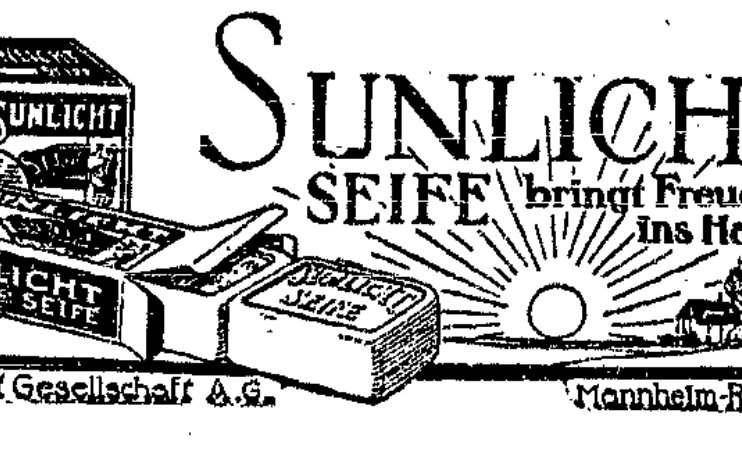
**Adolf Weiß**  
 Fleischer- und Wurst-Fabrik  
 BRESLAU, Marktstr. 13 — Fernsprecher Ring 2669.

**Fahrräder! Fahrräder!**  
 Großer Posten! Stauer und billig!  
 Hochrad mit Freilauf von Mk. 65.— an  
 Damenrad mit Freilauf von Mk. 75.— an  
 Reparatur, gewascht u. geölt von Mk. 95.— an  
 Radreifen . . . 25.— 35.— 32.— 28.— Mk.  
 Schellacke Mk. 1.50, Mineralöl von 3.40 an  
 Federn Mk. 1.75, Kettenspanner Mk. 1.75 an

**A. P. Hagedorn, Neumarkt 20**



„Das soll Dir zur Lehre dienen!“  
 Befolge meinen Rat und wasche künftig nur mit Sunlight Seife, um vor solchem Schaden bewahrt zu bleiben!  
 Dank ihrer vollkommenen Reinheit und Güte schont Sunlight Seife die Wäsche wie kein anderes Erzeugnis. Von Ihrem Waschmittel hängt es ab, ob Ihr kostbarer Wäschehaß vorzeitig zermürbt wird oder jahrelang wie neu erhalten bleibt.  
 Kochen Sie Ihre Wäsche nur mit Sunlight Seife.



Sunlight-Gesellschaft A.G. Mannheim-Rheinheim

**Berichtigung!**

**Unser Film Memento mori**  
 kommt erst am **Mittwoch, 2. Juni, abends 8 1/4 Uhr,**  
 in **Bräuer's Saal, Gablitzstraße,**  
 zur Vorführung.  
**Volks-Feuerbestattungs-Verein.**

Die „Frauenwelt“ den Frauen  
 Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“  
 eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.  
 Zu bestellen bei allen Zeitungsausträgern.

Berücksichtigt unsere Inserenten!

**Vom Faß 50000 Liter**  
**Ital. Wermutwein** per Liter Mk. 1.40  
 echter süßer  
**Dessertwein** Liter . . . Mk. 1.40  
**Tarragona** rot . . . Mk. 1.40  
**Malaga** gelb . . . . . Mk. 1.50  
**Rotwein** . . . . . Mk. 1.00  
**Moselwein** . . . . . Mk. 0.90  
 alles einschl. Stadtsteuer.  
**Himbeersaft** Liter . . . . . Mk. 1.30  
 ein Liter über 2 1/2 Pfund.  
**96% Alkohol** . . . per Liter 4.80  
**Herzberg & Co.**  
 Höfchensstr. 48 \* Bücherplatz 20  
 Mittelw. eilsstraße 3

Ferch:  
**Die Flucht vor dem Kinde!**  
 Eine wichtige Schrift.  
 Preis nur 10 Pf.  
**Volkswacht-Buchhandlung**

**Milcheneraugen**  
 Kukirol  
 Besondere Schmelze und Bienen  
 befeuchtet schnell,  
 färbt, jammert  
 und gefährdet  
 Keratin empfohlen. Stillenzeit  
 Geduld 75 Pf. Gegen Fußschweiß, Brennen  
 und Wunden. Kukirol-Buchh. v. 50 Pf.

**Arbeiter, Angestellte, Beamte!**  
 Versichert Euch und Eure Angehörigen nicht bei den privatkapitalistischen Versicherungsgesellschaften, sondern benutzt dazu nur Euer eigenes Unternehmen, die  
**Volkspflege**  
 Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-  
 Aktiengesellschaft.  
 Weitere Auskunft erteilen die Büros der Gewerkschaften, die Verkaufsstellen des Konsumvereins „Vorwärts“, sowie das Büro der „Volkspflege“, Margaretenstr. 17, Neubau, 1. Stock

Mischelstraße  
 Straßenbahnlinien 16, 22, 23.

Kohlradweg

Alle Anzeigen und Inserate



Frauenschuhe.

Niemand wird bestreiten, daß die Frauenkleidung heute im allgemeinen praktisch und gesund ist, weil sie es der schlaffen, strömenden Luft ermöglicht, an alle Körperteile heranzukommen...

Es ist in der Tat ein sehr, sehr weicher Entwurfsengang von der Sandale bis zum eleganten Schuh von heute. Die Sandale wurde fast überall in der Art getragen, daß das Sohlenleder hinten emporgezogen wurde...

Zudem überstreifen sich das religiöse Moment und die Arbeiterbewegung; Dissidentium und Sozialismus deutet sich nicht. Daraus, daß vor dem Gesetz nur der Kaufmann und der Willensakt der Eltern gilt, entstehen leicht Schwierigkeiten...

Am Abend desselben Tages sprach Regierungsrat Hedwig Wachenheim noch kurz über „Berufsprobleme“. Die Stellungnahme zu einem beruflichen Zusammenstoß sozialistischer Wohlfahrtsprüferinnen ist noch die gleiche wie im vorigen Jahr.

nochmals steht die Frage der Delegation. Regierungsrat Hedwig Wachenheim im letzten Ende in der rechtlichen Grundlage, im geltenden Familienrecht, seine Ursache hat und die konfessionellen Verbände von dort aus stark Stützpunkte geltend machen können.

Der nächste Tag wurde ausgefüllt durch ein Referat des Genossen Ministerialrat Dr. Maier-Dresden über „Die Arbeiterbewegung und die Wohlfahrtspflege als Staatsaufgabe“.

Am Morgen sprach Regierungsrat Hedwig Wachenheim über „Berufsprobleme“. Die Stellungnahme zu einem beruflichen Zusammenstoß sozialistischer Wohlfahrtsprüferinnen ist noch die gleiche wie im vorigen Jahr.

Im Hafen von Madawosol soll eine Nachbildung der berühmten Freiheitsgöttin, die sich im Hafen von Neapel erhebt, errichtet werden, die jedoch den Kopf von Lenin tragen soll.

Lenin als Freiheitsgöttin.

Im Hafen von Madawosol soll eine Nachbildung der berühmten Freiheitsgöttin, die sich im Hafen von Neapel erhebt, errichtet werden, die jedoch den Kopf von Lenin tragen soll.

Aus der Geschichte des Strumpfes.

Während die Schuhe schon in den ältesten Zeiten der Menschheitsgeschichte getragen wurden, kennt man Strümpfe erst seit dem frühen Mittelalter. Anfangs wurden sie aus Wolle oder Leinwand gewebt, bis man sie richtig weben lernte.

Im Beginn des 18. Jahrhunderts müssen aber Strümpfe allgemein blühen gewesen sein, denn als im Jahre 1731 in der Stadt Frankfurt a. M. ein neuer Gulden errichtet wurde, gab die Stadtverwaltung zu dieser mindestens eigenartigen Feier...

Strümpfe der größte Wert gelegt. Sie reichten jetzt weit über das Knie, ja, fast bis an die Hüfte, und die Kniehosen griff dann über sie. Aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts wird besonders berichtet, wie die Strümpfe vom Strumpfbunde zierlich zusammengehalten wurden.

Daß Strümpfbänder bereits seit dem Ausgang des 16. Jahrhunderts üblich gewesen sein müssen, zeigt die Entstehung des Holendardorbens in England. Die Königin Elisabeth hatte bei einer Hofgesellschaft — sehr zum Entsetzen der Hofgesellschaft — eines ihrer Strümpfbänder oder vielmehr Holendardorben verloren.

Auch der Aberglaube hat sich der Strümpfe bemächtigt. Mädchen dürfen nicht mehrmals in den gleichen Strümpfen schlafen, wenn sie einen Mann gewinnen wollen.

